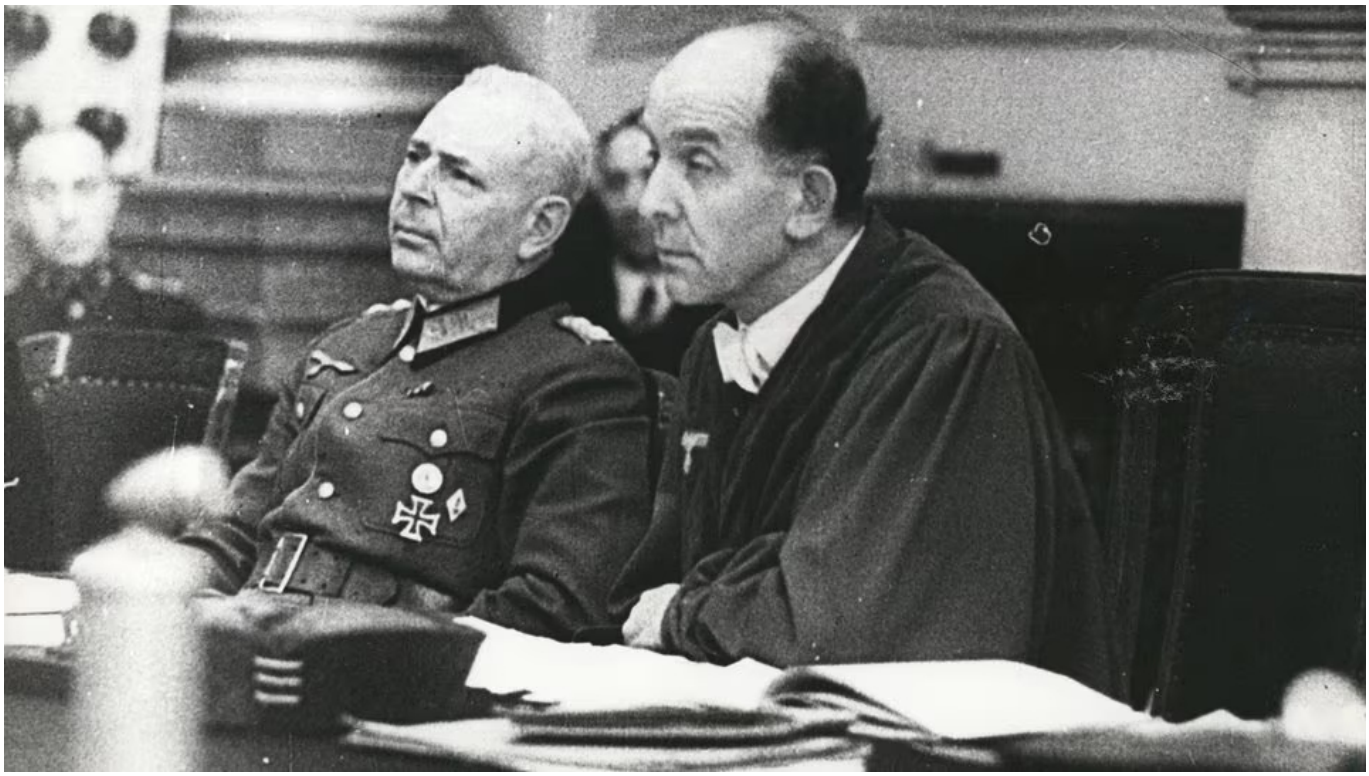
Der Tod Roland Freislers - Hitlers fanatischer schreiender Nazirichter - Verschwörung gegen Hitler



Roland Freisler am Volksgerichtshof – Hitlers williger Vollstrecker

Den Text vorlesen lassen:
https://blog.kumhofer.at/wp-content/uploads/2023/11/der_tod_roland_freislers___hitlers_fanatischer_schreiender_nazirichter.mp3

In den darauffolgenden Tagen ordnete Hitler eine massive Jagd auf die Verschwörer an, die sich über Monate hinzog. Im August 1944 wurden einige der verhafteten Urheber des gescheiterten Attentats Freisler vorgeführt. Hitler hatte angeordnet, dass die Schuldigen „wie Vieh gehängt“ werden sollten.
Die Verhandlungen wurden gefilmt, um sie der deutschen Öffentlichkeit in Kinowochenschauen zu zeigen, und veranschaulichen, wie Freisler sein Gericht leitete; er wechselte oft zwischen einer sachlichen Befragung der Angeklagten und einer plötzlichen verbalen Hasstirade, die sogar so weit ging, dass er die Angeklagten von der Richterbank aus beleidigte. Der Wechsel von kalten, nüchternen Verhören zu schreienden Wutausbrüchen sollte die Angeklagten entmutigen, zermürben und demütigen und sie von jedem Versuch abhalten, sich zu verteidigen oder zu rechtfertigen.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/der-tod-roland-freislers-hitlers-fanatischer-schreiender-nazirichter-verschwoerung-gegen-hitler/



Roland Freisler: Hitlers williger Vollstrecker

So schrie Freisler Feldmarschall Erwin von Witzleben an, der versuchte, seine Hose festzuhalten, nachdem ihm absichtlich eine abgetragene, zu große und gürtellose Hose gegeben worden war: „Du dreckiger alter Mann, warum fummelst du ständig an deiner Hose herum?“
Ihre Würde haben die Angeklagten jedoch nie verloren.
Die Schlussworte, die Erwin von Witzleben an Freisler richtete, sollen gelautet haben: „Sie können uns dem Henker überantworten. In drei Monaten zieht das empörte und gequälte Volk Sie zur Rechenschaft und schleift Sie bei lebendigem Leib durch den Dreck der Straßen.“
Cäsar von Hofacker, die führende Persönlichkeit des Widerstands in Frankreich, fällt Freisler ins Wort, nachdem dieser ihn mehrmals unterbrochen hatte: „Sie schweigen jetzt, Herr Freisler! Denn heute geht es um meinen Kopf. In einem Jahr geht es um Ihren Kopf!“
Als Freisler sarkastisch General Erich Fellgiebel seinen bevorstehenden Tod ausmalte, sagte Fellgiebel zu Freisler: „Dann beeilen Sie sich mit dem Aufhängen, Herr Präsident, sonst hängen Sie eher als wir.“

Als Ulrich-Wilhelm Graf Schwerin von Schwanenfeld, gezeichnet von den Bedingungen seiner Haft, vor Gericht gebracht wurde, versuchte auch er, seine Würde zu bewahren. Er erklärte, dass seine Opposition gegen Hitler auf „die vielen Morde in Deutschland und im Ausland“ zurückzuführen sei. Ständig wurde er von einem wütenden Freisler unterbrochen, der ihn schließlich wutentbrannt niederschrie und ihm sagte: „Sie sind ja nur noch ein Häufchen Elend!“.

Am Ende wurden mehr als 7.000 Menschen verhaftet, 4.980 von ihnen wurden zum Tode verurteilt. Einige der Hinrichtungen wurden innerhalb von zwei Stunden nach der Urteilsverkündung vollstreckt.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/der-tod-roland-freislers-hitlers-fanatischer-schreiender-nazirichter-verschwoerung-gegen-hitler/



Roland Freisler, 1935 – Hitlers williger Vollstrecker

Die Gerechtigkeit holte Freisler schließlich im Februar 1945 ein.
Über die Umstände von Freislers Tod gibt es zwei widersprüchliche Darstellungen.

Am Morgen des 3. Februar 1945 leitete Freisler eine Samstagssitzung des Volksgerichtshofs, als Berlin von Bombern der US-Armee angriffen wurde. Regierungs- und NS-Gebäude wurden getroffen, darunter die Reichskanzlei, das Gestapo-Hauptquartier, die Parteizentrale und der Volksgerichtshof. Als Freisler den Fliegeralarm hörte, vertagte er eilig das Gericht und ordnete an, die Gefangenen in einen Luftschutzkeller zu bringen, während er selbst zurückblieb, um vor seiner Abreise Akten einzupacken. Um 11:08 Uhr schlug eine Bombe in das Gerichtsgebäude ein, das teilweise einstürzte, wobei sich ein Balken löste, der Freisler erschlug. Freisler war sofort tot und wurde unter einstürzenden Mauern begraben.
Die zerschmetterten Überreste von Freisler wurden unter den Trümmern gefunden, wo er noch immer die Akten umklammerte, die er gerade eingesammelt hatte.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/der-tod-roland-freislers-hitlers-fanatischer-schreiender-nazirichter-verschwoerung-gegen-hitler/

Nach einer anderen Darstellung wurde der damals 51-jährige Freisler von einem Bombensplitter getötet, als er versuchte, sich vom Gerichtssaal in den Luftschutzkeller zu retten. Er verblutete auf dem Bürgersteig vor dem Volksgerichtshof in Berlin.

Luise von Benda, die Ehefrau von General Alfred Jodl, erzählte mehr als 25 Jahre später, dass sie im Lützow-Krankenhaus arbeitete, als Freislers Leiche eingeliefert wurde. Als er Freislers Leiche sah, kommentierte ein Krankenhausmitarbeiter: „Das ist ein Gottesurteil“. Niemand erwiderte etwas darauf.

Freislers Leiche wurde im Grab der Familie seiner Frau in Berlin beigesetzt. Der Name Freisler steht nicht auf dem Grabstein.

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/der-tod-roland-freislers-hitlers-fanatischer-schreiender-nazirichter-verschwoerung-gegen-hitler/



Roland Freisler

Quelle:
https://blog.kumhofer.at/der-tod-roland-freislers-hitlers-fanatischer-schreiender-nazirichter-verschwoerung-gegen-hitler/



Quelle:
https://blog.kumhofer.at/der-tod-roland-freislers-hitlers-fanatischer-schreiender-nazirichter-verschwoerung-gegen-hitler/